

Entwurf

Kreistag Bad Doberan

Protokoll der 21. öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 30.01.2008

Beginn: 15:05 Uhr
Ende: 16:35 Uhr
Ort: Großer Festsaal der Kreisverwaltung Bad Doberan

Anwesenheit:

Von den 53 Mitgliedern des Kreistages waren 41 Mitglieder anwesend, entschuldigt fehlten 9 Mitglieder: Heinrich Bandlow, Roland Dethloff, Peter Faix, Brigitte Felten, Erhardt Liehr, Klaus Rhode, Birgit Schwebs, Peter Stein, Prof. Dr. Fritz Tack und unentschuldigt fehlten 3 Mitglieder: Bernd Rausch, Wolfgang Gulbis, Prof. Dr. Peter Kauffold
An der Sitzung nahmen ca. 20 Bürger als Gäste teil.

Zu TOP 1.:

Eröffnung der 21. Sitzung des Kreistages Bad Doberan und Feststellung der Beschlussfähigkeit: Herr Prof. Dr. Panicke begrüßte alle Kreistagsmitglieder sowie Gäste und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Prof. Dr. Panicke informierte darüber, dass die Mitglieder des Kreistages mit den Kreistagsunterlagen eine aktuelle Aufstellung der Kreistagsmitglieder erhalten haben, auf der die private Telefon-Nr. von Herrn Heinrich Bandlow (038203) 82406 zu ergänzen ist. Die Kreistagsmitglieder den Sitzungsplan für das Jahr 2008 auf ihren Plätzen finden.

Der Kreistagspräsident wies weiter darauf hin, dass die zugesandten Fragebögen der Studentin Jessica Nagel von der Fachschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege am Protokolltisch abgegeben werden bzw. noch bis zum 07.02.2008 im Büro des Kreistages eingereicht werden können. Frau Nagel wird gebeten, dem Kreistag ein Exemplar ihrer Diplomarbeit zur Verfügung zu stellen. Betreffs der Abrechnung der Fahrkosten machte **Herr Prof. Dr. Panicke** erneut darauf aufmerksam, dass diese nur rückwirkend bis zu 6 Monaten erfolgen kann. Weiter zurückliegende Fahrten können bei der Abrechnung nicht mehr berücksichtigt werden.

Bevor der **Kreistagspräsident** den Mitgliedern des Kreistages gratulierte, die zwischen der 20. und 21. Sitzung Geburtstag hatten, gab er bekannt, dass Frau Helga Kentzler am 22. Dezember 2007 geheiratet hat und jetzt den Namen Westland trägt. Er gratulierte ihr und überreichte Blumen. Herr Roland Dethloff hatte am Tag der 21. Sitzung des Kreistages Geburtstag, konnte daran aber nicht teilnehmen. Die nachträglichen Geburtstagsglückwünsche verbunden mit einem Blumenstrauß konnte Herr Knut Wiek entgegennehmen, der am 14.01.2008 seinen 65. Geburtstag feierte. Herr Peter Stein wurde am 18.01.2008 40 Jahre alt, der zur Sitzung aber nicht anwesend war.

Der Kreistagspräsident teilte mit, dass ihm Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung vorliegen. Einmal die Wahl von 9 Vertrauenspersonen und ihren Stellvertretern zur Schöffenwahl der Amtsgerichte Rostock und Bad Doberan als Tischvorlage der Verwaltung. Die Eilbedürftigkeit war der Tatsache geschuldet, dass der nächste reguläre Kreistag erst nach dem letztmöglichen Wahltermin bis zum 01.05.2008 planmäßig im Mai stattfindet..

Als weitere Anträge lagen 3 Vorlagen der CDU-Fraktion zur Abwahl bzw. Wahl eines Mitgliedes in den Gesundheits- und Sozialausschuss des Kreistages Bad Doberan und die Wahl eines Mitgliedes in den Gesundheitsausschuss des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern – als Tischvorlagen vor. Diese Wahlen sollten durchgeführt werden, damit die Ausschüsse wieder komplett arbeiten können.

Der Kreistagspräsident schlug vor, die Tischvorlage der Verwaltung als TOP 9 und die Vorlagen der CDU-Fraktion als TOP 10 a – c in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der Kreistagspräsident ließ über die vorliegenden Anträge getrennt abstimmen. Die Kreistagsmitglieder stimmten in jedem Fall einstimmig zu.

Anschließend ließ **Herr Prof. Dr. Panicke** über die erweiterte Tagesordnung abstimmen. Die Kreistagsmitglieder **stimmten** nachfolgender erweiterter Tagesordnung **einstimmig zu:**

1. Eröffnung der 21. Sitzung des Kreistages Bad Doberan, Bestätigung der Ladungsfristen und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der 20. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 14.11.2007
3. Bericht des Landrates
4. Beschluss Haushaltssatzung 2008
5. Beschluss von außerplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2007
6. Kauf der Gesellschafteranteile der Hansestadt Rostock an der Regionalverkehr Küste GmbH (RvK) durch den Landkreis Bad Doberan
7. Nachwahl eines Mitgliedes in den Seniorenbeirat des Landkreises Bad Doberan
8. Urlaubsregelung
9. Wahl von 9 Vertrauenspersonen und ihren Stellvertretern zur Schöffenwahl der Amtsgerichte Rostock und Bad Doberan

10. Besetzung von Ausschüssen
 - a) Die Abwahl eines Mitgliedes aus dem Gesundheits- und Sozialausschuss
 - b) Die Wahl eines Mitgliedes in den Gesundheits- und Sozialausschuss
 - c) Die Wahl eines Mitgliedes in den Gesundheitsausschuss des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern

Zu TOP 2.:

Bestätigung des Protokolls der 20. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 14.11.2007

Das Protokoll der 20. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 14.11.2007 wurde **mehrheitlich bestätigt**.

Zu TOP 3.:

Bericht des Landrates

Der Bericht des Landrates liegt schriftlich im Büro des Kreistages vor.

Schwerpunkte des Berichtes:

Rückblick auf das Jahr 2007

- **Der Landrat** hielt einen Rückblick auf das Jahr 2007 und hob hervor, dass es auch dem Engagement der Kreistagsmitglieder zu verdanken ist, dass der Landkreis Bad Doberan auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken kann.

Jahresabschluss 2007 und Haushaltsplan 2008

- Ergebnis der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Kreistag ist die stabile Haushaltslage.
- Im Vorfeld gab es Diskussionen zur Höhe der Kreisumlage. Diese soll auf 38,25 % festgesetzt werden. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt sie prozentual betrachtet. Es ging ein Aufschrei durch die Presse, denn viele Kommunen müssen in absoluten Beträgen mehr zahlen. Nach Auffassung **des Landrates** wäre es vielleicht hilfreich, in Zukunft nur noch über absolute Zahlen und nicht mehr über Prozente zu reden.
- Zum Jahresabschluss 2007 konnte **der Landrat** mitteilen, dass der Verwaltungshaushalt aller Voraussicht nach mit einem Überschuss abgeschlossen werden kann. Ein Teil davon soll als investiver Anteil der Schlüsselzuweisungen im Vermögenshaushalt zur Reduzierung der Kreditaufnahmen eingesetzt werden. Mit den verbleibenden Mitteln kann dann noch die Rücklage etwas aufgefüllt werden, da mit dem vorgelegten Haushaltsplan 2008 die gesetzlich geforderte Pflichtrücklage nicht bereitgestellt werden kann.
- Aufgrund der zu erwartenden Steuermehreinnahmen im Jahr 2007 (Landessteuern 2007 schließen voraussichtlich mit einem deutlichen Plus ab) kann der Landkreis Bad Doberan auf höhere Finanzaufweisungen des Landes hoffen. Die Zuweisung an die Landkreise und

Kommunen wird nicht vor dem 2. Halbjahr 2008 erfolgen. Aufgrund des Verhältnisses von Einwohnern zur Fläche ist nach Auffassung **des Landrates** nicht mit sehr hohen Beträgen zu rechnen. Diese Mittel sind nach Aussagen des Innenministers nicht zur Deckung des laufenden Haushaltes einzusetzen, sondern für Konsolidierungszwecke. Landkreise, die keine Fehlbeträge ausweisen, haben mit den zusätzlichen Mitteln Vorsorge für kommende, finanzschwächere Jahre zu treffen.

Gerichtsurteil zur ARGE

- Das Bundesverfassungsgericht hat mit Urteil vom 20. Dezember 2007 entschieden, dass die Bildung von Hartz IV-Arbeitsgemeinschaften mit der Verfassung nicht vereinbar ist. Sie verletzt die Gemeindeverbände in ihrem Anspruch auf eigenverantwortliche Aufgabenerledigung und verstößt gegen die Kompetenzordnung des Grundgesetzes. Der Gesetzgeber hat nun bis zum 31. Dezember 2010 Gelegenheit, eine verfassungskonforme Neuregelung zu schaffen.

Stand der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst

- Im Ergebnis sieht das Angebot der Arbeitgeber fünf Prozent mehr Entgelt, gestaffelt in drei Stufen, davon ein Prozent Zuwachs beim Leistungsentgelt und die Verlängerung der Arbeitszeit in den alten Bundesländern auf 40 Wochenstunden vor.
- Die Laufzeit des Tarifvertrages soll zwei Jahre betragen. Danach sollen die Entgeltsteigerungen im Tarifgebiet Ost ab Juni 2008 wirksam werden: Zunächst 2,5 Prozent und ab 1. März 2009 weitere 1,5 %. Das zusätzliche Leistungsentgelt wird wie im Tarifgebiet West geregelt.
- Die gesamte Entgeltgruppe 9 soll von der Angleichung 100 % ab 01.01.2008 erfasst werden. Für die höheren Gruppen bleibt es voraussichtlich bei der Angleichung spätestens zum 01.01.2010.
- Gewerkschaft ver.di und der Deutsche Beamtenbund beharren auf einer Erhöhung von 8 %, mindestens aber 200 Euro im Monat bei einer Laufzeit von einem Jahr. Für beide ist das Angebot der Arbeitgeber nach Meinung des Landrates nach wie vor nicht akzeptabel.
- Eine Einigung ist noch lange nicht in Sicht. Bis März 2008 sind weitere Tarifrunden geplant.

Zu TOP 4.:

Beschluss Haushaltssatzung 2008

Herr Gerth brachte die Vorlage ein, teilte mit, dass zu diesem TOP intensive Beratungen stattgefunden haben und dass die Veränderungen und Kompromisse, die dort getroffen in die vorliegenden Unterlagen eingearbeitet wurden. Er bat die Kreistagsmitglieder dem Beschlussvorschlag zu folgen, der Haushaltssatzung 2008 zuzustimmen.

Zur Diskussion sprachen Herr Blotenberg, Herr Dr. Kischel, Herr W. - D. Schulz und Herr Dr. Schmidt.

Herr Blotenberg äußerte, dass man bei unterschiedlichen Ansichten, diese vernünftig erörtert und dass man mit dem Haushalt 2008 zufrieden sein kann, er wird ausgeglichen und es müssen keine Kredite aufgenommen werden. Er dankte denen, die den Haushalt erarbeitet haben. Er stellte fest, dass der Beratungsbedarf in diesem Jahr bemerkenswert gering war. An seine Mitstreiter im Haushalts- und Finanzausschuss gerichtet, sagte er, dass sich diese in Zukunft nicht nur mit der Kreisumlage beschäftigen müssen.

Anschließend zog er folgendes Resümee:

Verwaltungshaushalt

- da ist kaum sachgerecht noch etwas zu mindern.

Vermögenshaushalt

- weist die absolut notwendigen Investmaßnahmen auf.
(Bei den Kreisstraßen müsste mehr passieren.)

Unternehmen:

Küstenbus - 200.000 Euro Gewinnentnahme – ist nicht zur Deckung des entsprechenden Absatzes 82 erforderlich. Hier sollten Überlegungen angestellt werden, ob nicht die Aufgabe, kostengünstig Beförderungsleistungen anzubieten, im Vordergrund stehen sollte.

Wo liegen die Probleme?

Die Probleme liegen in der Kostenexplosion im Einzelplan der sozialen Sicherung. Der Zuschussbedarf 2006 betrug 27 Mio.€, 2007 29,8 Mio. €, 2008 sind es 31,3 Mio. €. Das sind 4,3 Mio. € zusätzliche Kosten. Wo kommt das Geld her? Eigentlich kommt das Geld vom Land und uneigentlich kommt es tatsächlich u.a. von der Kreisumlage. Denn nur so lässt sich der Anstieg erklären.

Herr Blotenberg war ebenfalls der Ansicht, dass man künftig bei der Kreisumlage nur noch von tatsächlichen Zahlen sprechen sollte, und diese steigen ständig. Nach seiner Auffassung ist die Verallgemeinerung, dass es allen Gemeinden gut geht, kaum richtig tauglich. Zwischen Klein Strömkendorf und Grammow gibt es Gemeinden, denen es gut geht, aber es geht nicht allen gut. Warum mussten denn auch dieses Jahr in bestimmten Gemeinden wieder Haushalte unecht gedeckt werden? Das Argument, dass es Gemeinden gibt, die nicht optimal wirtschaften, dies mag in einzelnen Fällen stimmen, sollte aber wiederum nicht verallgemeinert werden.

Erarbeitung einer differenzierten Betrachtungsweise, gültig für die Verwaltung und die Politik

Die Rechtslage der Kreisumlage ist eindeutig. § 120 (2) der KV sagt: Der Landkreis hat die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Einnahmen im Übrigen aus einer Kreisumlage ... zu beschaffen. Das FAG ist in 11 (1) dann etwas direkter: Soweit die sonstigen Einnahmen eines Landkreises seinen Bedarf nicht decken, ist eine Umlage von den kreisangehörigen Gemeinden zu erheben.“ Fakt ist, Landkreis sind wir - alle Gemeinden und die Kreisverwaltung. Mit den 38,25 % haben wir uns dazu eindeutig bekannt. „Wir als Landkreis sollten nicht so tun, als müsste immer zwingend an einer eventuell besseren Finanzausstattung der Gemeinden partizipiert werden. Was ist sonst der Umkehrschluss? Wenn die Finanzausstattung der Gemeinden ab 09 sinkt und jeder weiß, insbesondere wenn er sich an die Ausführungen des Kollegen Hünecke aus den Vorjahren erinnert, jeder weiß, das kommt. Nehmen wir dann in den Folgejahren weniger Kreisumlage? Das ist doch eine blanke Illusion. Das geht auch gar nicht. Was machen wir aber, wenn die Steuermesszahlen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden in den Keller gehen?“

Herr Blotenberg äußerte die Sorge, dass bei zunehmendem Finanzbedarf des Kreises, insbesondere aus der sozialen Sicherung heraus, alle Gemeinden das irgendwann nicht mehr aufbringen können. „Mit der Folge, alle tappen in die Schuldenfalle und alle fallen in die kommunale Lethargie. Dann frage ich Sie allen ernstes: Wozu gibt es denn Bundes- und Länderzuweisungen oder den Bundes- und Länderfinanzausgleich? In dem Fall der sozialen Sicherung sind eindeutig Bund und Land gefordert, dass sie das, was sie als soziale Sicherung festlegen, auch finanzieren. Es ist nämlich ganz einfach etwas zu regeln und die Kosten nach unten durchzudrücken. Dieses kann nicht auf dem Rücken der Kommune erfolgen und Kommune ist in dem Fall auch der Landkreis. Wo bleibt denn der sachgerechte finanzielle Ausgleich für die Mehrbelastung des Landkreises, den die Kommunalverfassung fordert. Wir müssen vehement in Schwerin, als unsere erste Adresse, deutlich machen, die Kostenlawine im sozialen Bereich überrollt uns. Und da muss man den Finger immer wieder und wieder und wieder in die offene Wunde legen, bis das schmerzt. Bis sie sagen: Oh Gott, der kommt schon wieder, jetzt macht bloß was. Nämlich von einer sachgerechten Finanzausstattung, wie es § 91 der Kommunalverfassung fordert, kann doch in diesem Fall nicht mehr die Rede sein. Und wenn wir die jemals wieder haben sollten, und da gibt es durchaus andere Beispiele dafür, wenn wir die jemals wieder haben sollten, brauchen wir eine Diskussion über die sachgerechte Finanzausstattung des Landkreises gar nicht erst führen.

Was also in den Folgejahren kommt, wird uns sehr viel Zeit und Überlegung abfordern und wird kaum so schnell gehen wie dieses Jahr. Lassen Sie uns positiv enden, wenn auch nachdenklich. Ich empfehle Ihnen, wir empfehlen Ihnen mit diesen Gedankenansätzen den Beschluss des Haushaltes 2008 in der vorliegenden Form.“

Herr Dr. Kischel wies darauf hin, dass der Landrat in seinem Bericht zu den guten Ergebnissen und der guten Situation im Landkreis Ausführungen gemacht hat. **Herr Dr. Kischel** war der Meinung, dass „unsere sehr entschiedenen Auseinandersetzungen beim Aufstellen des Haushaltes in den Vorjahren auch einen erheblichen Beitrag dazu geleistet haben und meine, dass es richtig ist, auf diesem Weg weiter voranzugehen.“ Die Fraktion „Die Linke.“ war mit dem Entwurf des Haushaltes 2008 nicht sehr glücklich. „Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sind zu 2008 um weitere 1,33 % und damit zum vorjährigen Vergleich wieder deutlicher angestiegen. Eine wesentliche Ursache ist nach wie vor das finanzielle Inverantwortung nehmen der Kommunen durch den Bund für seine eigene und dazu noch sehr miserable Sozialpolitik. Der Gestaltungsraum wird immer enger, was am ehesten an der Höhe freiwilliger Ausgaben zu erkennen ist, die in der Summe ebenfalls in 2008 wieder leicht rückläufig sein werden. Dennoch entsteht oberflächlich der Eindruck, dass unsere Kritik zum Haushaltsansatz 2007 nicht völlig wirkungslos geblieben ist. So wurde, was 2007 von uns bemängelt, der Einzelplan 3 nicht weiter reduziert und innerhalb dieses Einzelplanes beispielsweise die Musikschule um 20.400 € zum Vorjahr besser gestellt; oberflächlich betrachtet. Bei näherem Hinsehen jedoch hat die Musikschule unmittelbar so gut wie gar nichts davon. Bisher nicht berücksichtigte Abschreibungen von 15.300 € sowie eine ebenfalls bisher nicht berücksichtigte Verzinsung des Anlagekapitals von 9.300 € summiert gleich 24.600 € bedeuten eigentlich, dass der in der Tabelle der freiwilligen Ausgaben verbewirksam ausgewiesene Bezuschussungsanstieg für die

Musikschule direkt in 2008 tatsächlich ein Minus von 4.200 € verbirgt.“ „Die 24.600€ Abschreibung und Verzinsung werden bekanntlich zu Einnahmen in der sonstigen allgemeinen Finanzwirtschaft und hier beispielsweise die Verzinsung mit zur Finanzierung der Deckungsreserve für Personalausgaben oder für Zinszahlungen herangezogen und die Tilgung in den Vermögenshaushalt weitergeleitet. Im Vermögenshaushalt erhält die Musikschule in 2008 dann einen von 20.000 € in 2007 auf 15.000 €, also ebenfalls reduzierten Betrag in diesem Haushalt. Und so liest alle Welt im Vorbericht, es wird wieder mehr für die allseits beliebte Musikschule ausgegeben. In Wirklichkeit hat sie aber statt 20.000 € mehr, 10.000 € weniger.

Es ist nichts dagegen einzuwenden, dass Abs. 1 § 11 Gemeindehaushaltsverordnung, der das Veranschlagen von kalkulatorischen Kosten bei kosteneinrechnenden Einrichtungen verlangt, entsprochen wird. Einzuwenden ist jedoch etwas gegen den unkommentierten Vergleich von Zahlen unterschiedlichen Inhalts, womit ein Sachverhalt im Vorbericht günstiger dargestellt wird, als er tatsächlich ist. Derartiges Schönreden kann der aufmerksame Leser auch an anderen Stellen im Vorbericht finden. Beispielsweise auf S., 2 Zitat: „Die Bevölkerung des Landkreises ist weiter angestiegen.“ Mit dem dort vorgenommenen Bezug von 2006 zu 1994 ist das sicher richtig. Wäre zum Vergleich 1648 gewählt, würde der Anstieg noch höher ausfallen. Schauen wir jedoch in den Vorbericht zum Haushalt 2007, erfahren wir, dass per 31.12.2005 unser Landkreis 119.912 Einwohner beherbergte und demnach die Einwohnerzahl um 426 in 2006 abgenommen hat. Also ist die Aussage über einen weiteren Bevölkerungsanstieg einfach falsch. Ähnlich ist es mit der Statistik zum Tourismus. Auf Seite 4 - hier wurde durch das Auslassen der Angaben zu 2005 ein positiverer Trend vermittelt, den es so nicht gegeben hat. Bekanntlich waren 2005 über 9000 Übernachtungen mehr als in 2006 und das bei einer höheren Auslastung so gar noch von 41 %.“ „Das waren 3 Beispiele aus dem Vorbericht, die Gegebenheiten freundlicher darstellen als das Leben wirklich ist. Ich möchte jetzt keinen Bezug zum 13. April konstruieren, aber eigenartig ist das alles schon.

In die Reihe der Eigenartigkeiten gehört auch das Publizieren zur Kreisumlage 2008. Bekanntlich bat ich auf der letzten Kreistagssitzung Herrn Landrat Leuchert, die auf der Homepage am 25.10.2007 getroffene Aussage zur Kreisumlage abzusetzen. Selbstverständlich ist es mir einleuchtend, dass der Landrat nicht jeder Bitte auch entsprechen kann. Und deshalb kann auch heute noch der erstaunte Internetsurfer folgenden Text zur Kenntnis nehmen: Ich zitiere: Senkung der Kreisumlage für 2008 geplant. Grund zum Aufatmen in den Gemeinden des Landkreises Bad Doberan. Die Kreisumlage wird entgegen dem allgemeinen Trend im kommenden Jahr niedriger ausfallen. Zitatende Herr Leuchert beteuerte am 14.11.2007, dass dies natürlich keine Falschmeldung sei. Im Vorbericht auf S. 12 für den heute hier vorliegenden Haushaltsentwurf haben nun sicher alle hier Anwesenden gelesen. Zitat: ...für 2008 errechnet sich eine Kreisumlage in Höhe von 29.113.400 €. Gegenüber 2007 bedeutet das,..... einen Anstieg um 3.288.300 €. Was ist denn nun jetzt richtig und was ist falsch? Ich will das nicht weiter kommentieren.

Wie die Mitteilung einer bewussten Unwahrheit bezeichnet wird, kann, wer möchte, in Meyers Konversationslexikon nachlesen. Viel wichtiger ist es mir zum Ausdruck zu bringen, dass die ersten Wunschvorstellungen zur Höhe der Kreisumlage selbst nicht zum Tragen gekommen sind. Mit der Einigung, auf den aus meiner Sicht von allen Seiten vertretbaren Kreisumlagesatz von 38,25 %, haben die Fraktionsvorsitzenden wieder einmal ihre hohe Problemlösungskompetenz in einer durchaus sehr schwierigen Angelegenheit bewiesen. Der sich dann letztendlich auch der Landrat nicht verschließen konnte. So wird unsere Fraktion trotz der hier ausgewählten kritischen Hinweise, insbesondere zum Vorbericht, insgesamt dem Haushalt jedoch seine Zustimmung nicht versagen.“

Herr W.- D. Schulz, Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses, informierte über den formellen Ablauf, um den Kreistagsmitgliedern eine Sicherheit bei der Abstimmung zu geben. Er teilte mit, dass der Haushalts- und Finanzausschuss am 28.11.2007 gemeinsam mit den Amtsleitern getagt hat, um über den Haushalt 2008 zu sprechen. Diese Zusammenkunft führte zu keinem Ergebnis. Deshalb wurde in größerer Runde mit den Mitgliedern des Haushalts- und Finanzausschusses, den Mitgliedern des Kreisausschusses und den Amtsleitern am 12.12.2007 beraten. Man einigte sich nach Beratung der Vorsitzenden der Fraktionen auf eine Kreisumlage in Höhe von 38,25 %. Die Hinweise von Herrn Blotenberg sollten für künftige Haushaltssatzungen beachtet werden. Im Namen des Haushalts- und Finanzausschusses gab Herr Schulz die Empfehlung, die Haushaltssatzung 2008 anzunehmen.

Herr Dr. Schmidt teilte mit, dass die SPD-Fraktion/Zählgemeinschaft im Wesentlichen für den Haushalt 2008 stimmen wird. „Beim Haushalt 2008 ist es weniger wichtig nachzudenken, wie gut er ist, sondern zu fragen: Wie geht es weiter? Im ersten Beitrag wurde ein Weg aufgezeigt, dass bei der Politik angesetzt werden muss, rechtliche Regelungen zu erwirken, die uns weniger belasten.“ Die soziale Sicherung sind nach Auffassung von Herrn Dr. Schmidt nicht Gesetze des Landes, sondern überwiegend Gesetze des Bundes.

„Der zweite Weg“, so Herr Dr. Schmidt lautet: „Erst erwirtschaften und dann verteilen.“ „Rückblickend haben die Kommunen, auch der Kreis, in den letzten Jahrzehnten Dinge geleistet, die es uns möglich machten, solch einen Haushalt aufzustellen. Das ist die Steuerkraft auf allen Ebenen, die hier in unserem Landkreis möglich ist. Sorgen bereitet der Zustand der Straßen im Kreis, wir sind ein touristischer Kreis und hier müsste man mehr tun. Wir können aber auch die freiwilligen Leistungen nennen. Im Haushalt sind 1,4 Mio. Euro ausgewiesen, auch hier könnte man mehr gebrauchen. Er rief alle dazu auf: Arbeiten wir weiter an dem Erwirtschaften der Mittel, dass, was wir als Kreistagsmitglieder tun können, was die Verwaltung tun kann, was die Kommunen tun können, planen, begleiten, Unternehmen sichern, Standorte stärken, um hier langfristig Mittel zu gewinnen. Denn Sie wissen, wir haben in unserem Landkreis einige Kommunen mittlerweile, die keine Schlüsselzuweisungen bekommen und das schon teilweise über Jahre. Die Zahl der Kommunen steigt und das sind auch die Kommunen, die dann in großem Maße die Kreisumlage finanzieren.“ Er rief dazu auf, alles zu tun, um das wirtschaftliche Leben im Landkreis anzukurbeln, zu stärken, um eine weitere Finanzierungsmöglichkeit für künftige Wünsche zu haben.

Der Kreistagspräsident ließ über die Haushaltssatzung 2008 abstimmen.

Beschluss-Nr.178 – 21/2008

Beschluss der Haushaltssatzung 2008 des Landkreises Bad Doberan

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung 2008 in der folgenden Fassung:

Haushaltssatzung des Landkreises Bad Doberan für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund der §§ 47 ff der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Kreistages vom 30.01.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 111.074.900 EUR |
| in der Ausgabe auf | 111.074.900 EUR |
| und | |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 6.182.900 EUR |
| in der Ausgabe auf | 6.182.900 EUR |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|--|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0 EUR |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0 EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0 EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 10.000.000 EUR |

§ 3

Die Kreisumlage wird auf 38,25 v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

Bad Doberan,

Thomas Leuchert
Landrat

Die Kreistagsmitglieder **stimmten mehrheitlich** der Haushaltssatzung 2008 - bei einer Gegenstimme - zu.

16:05 Uhr – unterbrach der **Kreistagspräsident** die Kreistagssitzung zur **Bürgerfragestunde**. Da keine Bürger von der Bürgerfragestunde Gebrauch machten, setzte **Herr Prof. Dr. Panicke** die Sitzung fort.

Zu TOP 5.:

Beschluss von außerplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2007

Herr Leuchert brachte die Vorlage ein. Er erläuterte, dass das Land 65.410,00 Euro zurückfordert, da ein Träger die bereitgestellten Mittel zur Förderung von Personalausgaben nach den Richtlinien „Personalkostenzuschüsse“ für Fachkräfte der Jugend- und Sozialarbeit zweckentfremdet als Sachkosten eingesetzt hat. Die Finanzierung durch den Landkreis erfolgt aus einer Zurückforderung dieser Fördermittel über den freien Träger. Da die Summe 50.000 Euro übersteigt, ist sie genehmigungspflichtig durch den Kreistag. Der Kreisausschuss hat dem Beschlussvorschlag schon am 12.12.2007 zugestimmt. **Der Landrat** bat um nachträgliche Zustimmung durch den Kreistag.

Herr Hinz stellte die Frage, warum keine Klage gegen den Träger erhoben worden ist.
Herr Hünecke stellte die Frage nach der Werthaltigkeit der Forderung an diesen Träger.

Herr Gerth antwortete, dass von der zuständigen Gemeinde ein Verfahren eingeleitet wurde, aber Recherchen erforderlich sind, um über den Verlauf etwas sagen zu können. Nach Rücksprache des Landrates mit der Kämmerin sind die zurückgeforderten Fördermittel von freien Trägern bereits wieder zurück und beglichen worden.

Der Kreistagspräsident teilt mit, dass über das Ergebnis des Verfahrens im Bericht des Landrates im Mai 2008 informiert wird.

Beschluss-Nr. 179 – 21/2008

Der Kreistag beschließt außerplanmäßige Ausgaben für das Haushaltsjahr 2007 für die Rückzahlung von Fördermitteln an das Land in Höhe von 65.410,00 EUR bei der Haushaltsstelle 4521.7110.

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem Beschlussvorschlag **mehrheitlich zu**.

Zu TOP 6.:

Kauf der Gesellschafteranteile der Hansestadt Rostock an der Regionalverkehr Küste GmbH (RvK) durch den Landkreis Bad Doberan

Herr Dr. Kraatz teilte mit, dass die Hansestadt Rostock ihre Beteiligung an der Regionalverkehr Küste GmbH (RvK) aufgekündigt hat. 1993 wurde diese Gesellschaft gebildet, um den Personennahverkehr um die Hansestadt Rostock herum, also im Landkreis Bad Doberan, aber auch den Verkehr, der aus dem Landkreis nach Rostock hineinfließt, speziell mit Ziel Zentraler Omnibusbahnhof, zu organisieren.

Herr Dr. Kraatz schätzte ein, dass die Zusammenarbeit mit der Hansestadt Rostock in den Gremien der Regionalverkehr Küste GmbH immer sehr angenehm und konstruktiv war. Aber aufgrund der Haushaltslage der Hansestadt Rostock wurde ihr schon seit Jahren nahegelegt, ihre Beteiligung an dieser Gesellschaft zu beenden. Rostock selbst hat eine Nahverkehrsgesellschaft, die Rostocker Straßenbahn AG und darauf sollte sie sich konzentrieren, so eine Feststellung des Landesrechnungshofes und eine Forderung des Innenministeriums gegenüber der Hansestadt Rostock. Dieser Forderung ist die Hansestadt Rostock nachgekommen. „Der Wert der Anteile an dieser 25.000 € GmbH ist nicht der große Punkt“, so Herr Dr. Kraatz.

„Bedauerlich ist, dass diese Abstimmung innerhalb der RvK, was den Verkehr anbelangt, jetzt nicht mehr erfolgt. Glücklicherweise haben wir, seit nun auch schon wieder 10 Jahren den Verkehrsverbund Warnow, der darüber hinaus auch den Kreis Güstrow mit bearbeitet. Wo wir einen Tarif, einen Fahrplan und sehr viele gemeinsame Regularien haben.“

Herr Dr. Kraatz bat die Kreistagsmitglieder, dem Kauf der Gesellschafteranteile der Hansestadt Rostock an der Regionalverkehr Küste GmbH durch den Landkreis Bad Doberan zuzustimmen, um so die Einflussnahmemöglichkeit auf den vom Landkreis finanzierten regionalen Nahverkehr aufrechtzuerhalten und hier die Steuerungsmöglichkeiten weiterhin wahrnehmen zu können.

Herr Hünecke stellte die Frage, ob durch den Kauf der Gesellschafteranteile dem Landkreis Bad Doberan Folgekosten entstehen können.

Herr Dr. Kraatz antwortete: „Folgekosten in diesem Sinne ja und nein. Es ist keine Pflichtleistung der Stadt Rostock gewesen. Sie haben in den zurückliegenden Jahren durchaus in dieser Größenordnung jährlich Finanzmittel einfließen lassen, die sind aber zu kompensieren. Der Landkreis Bad Doberan hat keinen Rechtsanspruch die Stadt Rostock zu zwingen oder uns etwas einzuklagen, dass dort Geld fließen kann. Im Gesamtbudget ist dies ganz gut zu verkraften.“

Mehrkosten entstehen dem Landkreis nicht, dies konnte Herr Dr. Kraatz absolut verneinen. „Wir haben als Landkreis seit Jahren nur die Mittel, die uns aus dem FAG für die Aufgaben des Nahverkehr zugewachsen sind, weitergegeben an die RvK und das wird auch so bleiben.“

Beschluss-Nr. 180 – 21/2008

Der Kreistag stimmt dem Kauf der Anteile der Hansestadt Rostock an der Regionalverkehr Küste GmbH durch den Landkreis Bad Doberan zu.

Dem Beschlussvorschlag wurde **einstimmig** zugestimmt.

Zu TOP 7.:

Nachwahl eines Mitgliedes in den Seniorenbeirat des Landkreises Bad Doberan

Der Kreistag Bad Doberan hatte auf seiner Sitzung am 14.11.2007 die Mitglieder des Kreissenorenbeirates für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Gemäß der Satzung des Seniorenbeirates des Landkreises Bad Doberan § 3 Punkt 1 besteht der Seniorenbeirat aus maximal 20 Mitgliedern und arbeitet ehrenamtlich. Laut Kreistagsbeschluss - Nr. 174 –20/2007 vom 14.11.2007 besteht der Kreissenorenbeirat aus 18 Mitgliedern. Die Gemeinde Broderstorf hat nachträglich Frau Edith Schröder als Kandidat für die Mitarbeit im Seniorenbeirat des Landkreises Bad Doberan gewinnen können und bat den Kreistag, sie zu wählen.

Der Kreistagspräsident ließ darüber abstimmen, die Wahl offen durchzuführen. Es gab keine gegenteiligen Auffassungen.

Frau Schröder stellte sich den Kreistagsmitgliedern kurz vor und teilte mit, dass sie, bevor sie 2007 nach Broderstorf zog, bereits in der Hansestadt Rostock ehrenamtlich tätig war und dies mit ihrer Tätigkeit im Seniorenbeirat des Landkreises Bad Doberan fortsetzen möchte.

Beschluss-Nr. 181 – 21/2008

Der Kreistag beschließt, Frau Edith Schröder, Lerchenfeld 43, 18184 Broderstorf, als Mitglied in den Seniorenbeirat des Landkreises Bad Doberan zu wählen.

Die Kreistagsmitglieder wählten Frau Edith Schröder **einstimmig** in den Seniorenbeirat des Landkreises Bad Doberan.

Zu TOP 8.:

Urlaubsregelung

Da es mit der Urlaubsregelung des Landrates im Landkreis Nordvorpommern Probleme gab, hat das Innenministerium einen Erlass herausgegeben, dass der Urlaub des Landrates und der hauptamtlichen Wahlbeamten der Genehmigung des Dienstherrn bedarf. Um eine praxis- und verwaltungsgerechte Verfahrensweise zu gewährleisten wurde empfohlen, dass der Kreistag sein Entscheidungsrecht auf den Kreisausschuss überträgt oder beschließt, dass der Urlaub unter bestimmten Voraussetzungen generell als gebilligt gilt.

Beschluss-Nr. 182 – 21/2008

Der Kreistag beschließt, dass der gesetzliche Erholungsurlaub des Landrates unter den Voraussetzungen als gebilligt gilt, wenn die Stellvertretung des Landrates sichergestellt ist und die Inanspruchnahme des Urlaubs dokumentiert wird.

Dem Beschlussvorschlag wurde **einstimmig** zugestimmt.

Zu TOP 9.:**Wahl von 9 Vertrauenspersonen und ihren Stellvertretern zur Schöffenwahl der Amtsgerichte Rostock und Bad Doberan**

Der Kreistagspräsident wies darauf hin, dass die Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter zur Schöffenwahl mit 2/3 Mehrheit gewählt werden müssen. 2 Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter waren für das Amtsgericht Rostock und 7 Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter für das Amtsgericht Bad Doberan zu wählen. Da die große Mehrheit der Kandidaten Kreistagsmitglieder waren, bat der Kreistagspräsident, dass sich diese zur Vorstellung kurz von ihren Plätzen erheben.

Die Wahl wurde offen durchgeführt, da kein Antrag auf Durchführung einer geheimen Wahl gestellt wurde.

Beschluss-Nr. 183 – 21/2008

Der Kreistag wählt für den Ausschuss zur Schöffenwahl beim Amtsgericht

- **Rostock**
- **Bad Doberan**

folgende Vertrauenspersonen/Stellvertreter:

Vertrauenspersonen und Stellvertretende Vertrauenspersonen zur Schöffenwahl der Amtsgerichte Rostock und Bad Doberan**Amtsgericht Rostock (2 Vertrauenspersonen/Stellvertretende Vertrauenspersonen)**

Funktion	Name, Vorname	geboren am:	Wohnhaft in:	Tel.:	vorgeschlagen von:
Vertrauensperson	Bresler, Karla-Edda	06.04.1941	Stover Weg 13 18198 Kritzmow		CDU-Fraktion
Stellv. Vertrauensperson	Noak, Ursula	03.03.1945	Hauptstraße 8 18184 Neuendorf		CDU-Fraktion
Vertrauensperson	Bockholt, Manfred	15.08.1936	Neu-Roggentiner Str. 58 a 18184 Roggentin		SPD-Fraktion
Stellv. Vertrauensperson	Göhring, Ingeborg	28.02.1948	Ahrensholt 4 18107 Lichtenhagen		SPD-Fraktion

Von den 41 anwesenden Kreistagsmitglieder stimmten **41 dafür**,
0 dagegen,
0 Stimmenthaltungen.

Amtsgericht Bad Doberan (7 Vertrauenspersonen/Stellvertretende Vertrauenspersonen)

Funktion	Name, Vorname	geboren am:	Wohnhaft in:	Tel.:	vorgeschlagen von:
Vertrauensperson	Krüger, Hans-Joachim	07.11.1955	Gartenstraße 5 a 18209 Heiligendamm		CDU-Fraktion
Stellv. Vertrauensperson	Felten, Brigitte	10.04.1954	Parkentiner Weg 46 18209 Bad Doberan		CDU-Fraktion
Vertrauensperson	Rhode, Klaus	06.08.1951	An der Ostsee 8 18209 Klein-Bollhagen		CDU-Fraktion
Stellv. Vertrauensperson	Dethloff, Roland	30.01.1967	Lindenweg 6 a 18233 Neubukow		CDU-Fraktion
Vertrauensperson	Wiendieck, Klaus-Peter	07.07.1939	Am Kapellenbarg 1 18211 Rabenhorst		CDU-Fraktion
Stellv. Vertrauensperson	Hinz, Diethelm	24.02.1950	Stiller Winkel 4 18233 Neubukow		CDU-Fraktion

Vertrauensperson	Polzin, Hartmut	18.03.1957	Pfarrkoppelweg 5 18209 Bad Doberan		SPD-Fraktion
Stellv. Vertrauensperson	Schlutow, Paul	25.01.1946	In den Hören 4 18236 Kröpelin		SPD-Fraktion
Vertrauensperson	Wiek, Knut	14.01.1943	Ostseeallee 1 a 18225 Ostseebad Kühlungsborn		SPD-Fraktion
Stellv. Vertrauensperson	Jenjahn, Thomas	19.01.1960	Hofstraße 10 18233 Clausdorf		SPD-Fraktion
Vertrauensperson	Hillig, Klaus	20.06.1938	Dorfstraße 7 18209 Glashagen	(03 82 03) 6 52 46	Fraktion DIE LINKE.
Stellv. Vertrauensperson	Jenning, Brigitte	07.08.1943	Wiesenweg 1 18209 Bad Doberan	(038203) 13296	Fraktion DIE LINKE.
Vertrauensperson	Thielert, Horst	08.10.1929	Seestraße 14 18209 Bad Doberan	(03 82 03) 62268	Fraktion DIE LINKE.
Stellv. Vertrauensperson	Scholtz, Arnold	17.08.1937	Ehm-Welk-Straße 1 18209 Bad Doberan	(038203) 15559	Fraktion DIE LINKE

Die Wahl wurde offen und im Block durchgeführt.

Von den 41 anwesenden Kreistagsmitglieder stimmten:

40 dafür

0 dagegen

1 Stimmenthaltung.

Zu TOP 10.:

Besetzung von Ausschüssen

a) Die Abwahl eines Mitgliedes aus dem Gesundheits- und Sozialausschuss

Beschluss-Nr. 184 – 21/2008

Der Kreistag beschließt:

Herr Hans-Holger Wüstholtz, sachkundiger Einwohner, wird als Mitglied aus dem Gesundheits- und Sozialausschuss abberufen.

Die Wahl wurde offen durchgeführt, da kein Antrag auf Durchführung einer geheimen Wahl vorlag.

Von den 41 anwesenden Kreistagsmitgliedern stimmten:

41 dafür

0 dagegen

0 Stimmenthaltungen.

b) Die Wahl eines Mitgliedes in den Gesundheits- und Sozialausschuss

Beschluss-Nr.185 – 21/2008

Der Kreistag beschließt:

Frau Sabine Blotenberg, Dr.-Metzheimer-Weg 11, 18181 Graal-Müritz, sachkundige Einwohnerin, wird als Mitglied in den Gesundheits- und Sozialausschuss gewählt.

Die Wahl wurde offen durchgeführt, da kein Antrag auf Durchführung einer geheimen Wahl vorlag.

Der Kreistagspräsident bat Frau Blotenberg, sich kurz vorzustellen.

Frau Blotenberg stellte sich kurz vor. Frau Blotenberg ist gelernte Verwaltungsfachangestellte und hat in zwei Kreisverwaltungen gearbeitet. Daher kennt sie sich mit Ausschüssen, Funktionen und der Arbeit aus. Sie interessiert sich für Kommunalpolitik und war der Meinung, dass der Gesundheits- und Sozialausschuss geeignet wäre, darin mitzuwirken und bat darum, in diesen Ausschuss gewählt zu werden.

Von den 41 anwesenden Kreistagsmitgliedern stimmten:

41 dafür

0 dagegen

0 Stimmenthaltungen.

c) Die Wahl eines Mitgliedes in den Gesundheitsausschuss des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern

Beschluss-Nr. 186 – 21/2008

Der Kreistag beschließt:

Frau Sabine Blotenberg, Dr.-Mettheimer-Weg 11, 18181 Graal-Müritz wird als Mitglied in den Gesundheitsausschuss des Landkreistages Mecklenburg-Vorpommern gewählt.

Von den 41 anwesenden Kreistagsmitgliedern stimmten:

41 dafür

0 dagegen

0 Stimmenthaltungen.

Der Kreistagspräsident gab anschließend noch folgende Hinweise:

Da der Haushalt 2008 vom Kreistag beschlossen wurde, ist die geplante Kreistagssitzung am 27.02.2008 nicht mehr erforderlich, ebenso die Sitzung des Kreisausschusses und die Sitzung des Präsidiums am 06.02.2008.

Als nächster Termin für den Kreisausschuss und das Präsidium ist der 12. März 2008 vorgesehen.

.....
Prof. Dr. Lothar Panicke
Kreistagspräsident

.....
Hannelore Rozycki
Protokollführerin